

- 2) Die Synode wurde vom 18. bis 24. X. 1422 in Trier unter dem Konpraesidium des *Thomas sancti Mauricii in Tholeyga ... abbas* abgehalten<sup>1088</sup>.
- 3) Im selben Jahr 1422 wendet sich Abt *Thomas de Sotteren* an das Domkapitel zu Verdun mit der Bitte um Hilfeleistung gegen Personen, die das Kloster in Brand gesteckt hatten<sup>1089</sup>.
- 4) Im Jahre 1439 belehnt Abt Thomas den Godmann von *Hobstetten* mit Gütern in Bleiderdingen<sup>1090</sup>.
- 5) Urkunde des Contz Mauchenheimer von Zweibrücken vom 24. VI. 1439, die von Thomas, Abt von Tholey, besiegelt wird<sup>1090a</sup>.

Anscheinend nicht genannt ist der Abtsname in einer Urkunde aus dem Jahre 1431, nach der die Ritter Johann und Heinrich von Tholey sowie die Edle Angelika von Tholey, allesamt Kinder des verstorbenen Boemund von Tholey, ehemaligen Burgmannes auf der Schaumburg, der Abtei einen Untertanen zu Linden schenken<sup>1091</sup>.

Die Tholeyer nekrologische Tradition hat als Todestag des Thomas den 15. Februar festgehalten<sup>1092</sup>. Die Abtsliste G gibt zusätzlich das Todesjahr 1442 an<sup>1093</sup>.

#### 61. *Johannes de ellenbach* (1442 – 21. X. 1465/66):

Man hat den Abt Johannes von Ellenbach mit dem Geschlecht der Herren von Allenbach (nördlich Birkenfeld) in Verbindung gebracht, jedoch ist dieser Anschluß nicht sicher. Es gibt mehrere Orte mit Namen Ellenbach (z. B. im Odenwald) in Deutschland<sup>1094</sup>. Für das Geschlecht aus dem Nahetal spricht, daß dort der Name Johannes zu den Traditionsnamen gehörte<sup>1095</sup>.

Der Abt Johannes Trithemius von Sponheim († 1516), fast noch ein Zeitgenosse des Johannes, hat – und nach ihm seit Brouwer (D<sup>1</sup>) mehrere Abtslisten – ihm die Reform des Klosters und den Beitritt zu der sich entwickelnden Bursfelder Reformkongregation deutscher Benediktinerklöster zugeschrieben, was sicherlich anachronistisch ist. Jedoch sind die Nachrichten über seine Reformbestrebungen zweifellos zutreffend. Man hat den *venerabilis dominus Johannes abbas* nach dem Beitritt Tholeys zur Kongregation im Jahre 1489 ehrenhalber nachträglich in das

1088 Lager (wie Anm. 1087) 100 ff.; Redlich, Johannes Rode 63. Im Zusammenhang mit der Reformtätigkeit des Abtes Thomas könnten zwei Handschriften kanonistischen Inhalts, nämlich Cod. Metz B. M. 93 (vom 6. VII. 1435) und Cod. Metz B. M. 121 (15. Jh.), stehen. Vgl. Herrmann, Klosterbibliotheken 28.

1089 Clouet, Histoire Verdun I 161 f.; Lager, Tholey 369. Vgl. u. S. 201.

1090 Reg. St. Gangolph B. 20<sup>v</sup> Nr. 1932 (nach Lager, Tholey 590).

1090a Hannig, Reg. St. Wendel 85.

1091 Becker, Schaumberg 59; Schmitt, Ritter von Tholey 78.

1092 Vgl. o. S. 16.

1093 Abtsliste G: Da diese Liste unmittelbar aus Tholey stammt, darf die Nachricht als zuverlässig gelten.

1094 Vgl. Lager, Tholey 590 f.

1095 Weidenbach, Nahetal III 526 ff.; Möller, Stammtafeln NF I 4. Gottfried von Ellenbach besaß 1437 ein Burglehen des Erzbischofs von Trier zu St. Wendel nahe Tholey. Johannes Ellenbach († 1452) war mit Irmgard von Löwenstein verheiratet, aus deren Geschlecht der unmittelbare Nachfolger des Johannes auf dem Tholeyer Abtsstuhl stammte.